

Eine Stimme, eine Hoffnung

EHRUNG: Verdienstkreuz am Bande für Boznerin Ursula Goldmann-Posch

MÜNCHEN. „Ursula Goldmann-Posch gibt durch ihren unermüdlichen vielseitigen Einsatz und durch ihre Mission brustkrebskranken Frauen eine Stimme und eine Hoffnung“, würdigte gestern der bayerische Ministerpräsident **Horst Seehofer** die gebürtige Bozner Medizinjournalistin und Buchautorin. Im Namen des deutschen Bundespräsidenten **Horst Köhler** überreichte er der Gründerin von „mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs“, der größten Patientinnen-Initiative im Kampf gegen Brustkrebs, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

In seiner Laudatio würdigte Ministerpräsident Seehofer das überaus große Engagement in der Verbesserung der Situation von Brustkrebspatientinnen und den persönlichen Einsatz von Ursula Posch-Goldmann, die –



Ursula Posch-Goldmann erhielt gestern von Horst Seehofer das Verdienstkreuz am Bande.

Alexander Kaya

so Seehofer – „als Medizinjournalistin und Buchautorin sowie als Patientinnen-Vertreterin auf

hochrangigen nationalen wie internationalen Fachtagungen die neuesten Erkenntnisse im Zusammenhang mit Prävention, Diagnostik und Therapie von Brustkrebs zu den betroffenen Patientinnen transportiert.“

Vor über zehn Jahren gründete die Südtirolerin aus eigener Betroffenheit heraus eine der mittlerweile größten Vereinigung von Brustkrebspatientinnen in Deutschland. Renommiertere Referenten machen es sich seither bei dem von Goldmann-Posch ins Leben gerufenen Patientinnen-Kongress „Projekt Diplompatientin“ zur Aufgabe, „mit an Brustkrebs erkrankten Frauen Fragen zu ihrem Krankheitsbild zu erörtern, ihnen ein fundiertes und stets der aktuellen Wissenschaft angepasstes Wissen über ihre Erkrankung zu vermitteln und sie damit zu mündigen Patientinnen heranzubilden“, so Seehofer.